

Die Rolle der Medien in der lokalen Entwicklung

Kedougou ist die reichste und die ärmste Region Senegals: Die größten Gold-, Marmor- und Eisenvorkommen des Landes könnten die Basis der Entwicklung bilden, jedoch findet man jenseits der goldenen Ghettos der ausländischen Fördergesellschaften nur pure Armut, Umweltzerstörung und immer mehr Frustrationen auf Seiten der Bevölkerung. Die Medien spielen in einem solchen Kontext eine ausschlaggebende Rolle. Sie können eine Zuspitzung der Situation abfedern und Möglichkeiten aufzeigen, die der Bevölkerung helfen, ihre Lebensbedingungen zu analysieren und zu verbessern. Sie sind ein Bindeglied zwischen Bürgern und gewählten Vertretern. Symbolisch für ihre Rolle in der lokalen Entwicklung war der Seminarort: der Tagungssaal des Stadtrates, in den der Bürgermeister der Kommune Kedougou eingeladen hatte.

Die Assoziation der Journalisten in Grenzgebieten (AJRF) wurde vor fünf Jahren in Kedougou gegründet. Nach den sozialen Unruhen im Jahre 2008 entschloss sich die KAS, verstärkt in der Region Kedougou zu arbeiten, insbesondere im Bereich Konfliktmanagement und Konfliktprävention. Die AJRF besteht aus engagierten Journalisten, die insbesondere in den lokalen und kommunalen Radios aktiv sind, aber auch als Korrespondenten für nationale Medien fungieren und in den letzten Jahren immer mehr über ihre Websites informieren und sensibilisieren.

Die Journalisten sind in der Regel Grund- und Realschullehrer, die nebenberuflich dem Journalismus nachgehen. Sie haben also keine journalistische Ausbildung, und diese wird im Rahmen der KAS Seminare nachge-

holt, wo im ersten Teil jeweils ein Modul zu Redaktionstechniken und Berufsethik auf dem Programm steht. Danach wird ein Thema eingeführt, und die praktische Anwendung wird mit einer Übung auf dem Terrain komplettiert, im Rahmen derer die Journalisten sich in und um die Stadt verteilen und Reportagen, Interviews etc. erstellen. Diese werden dann im Plenum vorgestellt und von den Professoren und Teilnehmern mit konstruktiver Kritik bedacht.

Welche Rolle können die Medien in der lokalen Entwicklung spielen? Die Journalisten der Region Kedougou sind engagiert. Sie wollen informieren und den Bürgern bei der Entscheidungsfindung helfen. Sie wollen soziale und gesellschaftliche Missstände aufzeigen, aber auch Möglichkeiten, die Abhilfe schaffen können. So bietet die dritte Dezentralisierungsreform in Senegal ein breites Spektrum an Bürgerpartizipation. Die Medien, so war das Fazit des Seminars, haben in dieser armen und konfliktanfälligen Region die besondere Aufgabe, die Bürger zeitnah und intensiv über alle Möglichkeiten aufzuklären, mit Hilfe derer sie sich Gehör verschaffen können. Die Medien können Skandale aufdecken und zu einer friedlichen politischen Lösung beitragen, wie im Falle einer ausländischen Gesellschaft, die in der Kommune Kedougou Giftmüll lagern wollte. Auf die Medienproteste hin organisierte der Stadtrat eine Bürgerbefragung: ein Beweis für die effiziente Zusammenarbeit von Medien, gewählten Vertretern und Bürgern für die lokale Entwicklung.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL

UTE GIERCZYNSKI-BOCANDÉ

Octobre 2014

www.kas.de/senegal-mali